



Europäisch-asiatische Beziehungen: Kontinuität oder Wandel?

Klaus Fritsche
Asienstiftung / Asienhaus

26.2.2011, Asienhaus (Essen), Workshop „Asien in Europas Außenbeziehungen – Welche Aufgaben für NRO?“



Zur Einstimmung

„Führend ist das Land der aufgehenden Sonne aber nicht nur in den Produktionsziffern, sondern auch in den negativen Erscheinungen des allein auf Produktivität und Gewinn aufgebauten Systems. Nicht immer halten die Sozialleistungen mit den Leistungen der Produktion Schritt, und Umweltverschmutzung und Landschaftszerstörung haben in Japan ein selbst für unsere Begriffe erschreckendes Ausmaß angenommen. Der Autor kennt die Situation Japans aus eigener Erfahrung. Überzeugend beweist er, daß die japanische Herausforderung uns keine Zeit mehr lässt, sie weiter zu ignorieren.“

Hakan Hedberg, Die Japanische Herausforderung, München 1972



Was Ihr erwarten könnt

- ➔ Ich möchte mit Euch/Ihnen einige Beobachtungen über den gegenwärtigen Zustand teilen
- ➔ Einen Rückblick auf 20 Jahre politischer und wirtschaftlicher Beziehungen geben
- ➔ Erleben wir ein Déjà Vu zwischen Asien und Europa
- ➔ Vorwiegend Betrachtung der staatlichen und wirtschaftlichen Beziehungen – Rahmenbedingungen für Aktivitäten von NRO



Europa in der Krise?

- ➔ Seit dem Scheitern der EU-Verfassung befinden sich die EU und ihre Institutionen in einer schwierigen Lage
- ➔ Die Finanzkrise der letzten Jahre hat Schwächen des Vereinigungsprozesses offengelegt
- ➔ Das Flaggschiff-Projekt Euro ist herausgefordert
- ➔ Die Vision der europäischen Bürokraten von der EU als dritter Pfeiler einer multipolaren Welt wird als angekratzt empfunden
- ➔ Die Dreifachkrise stellt das vorherrschende Entwicklungsmodell auf den Prüfstand

Eine Angst wird formuliert nicht nur in Brüssel 1



- ➔ Peer Steinbrück: Europas Einfluss schwindet, Asien auf dem Vormarsch
- ➔ Oettinger: „Werden künftig nur die ...USA und China die Weltengeschicke bestimmen, oder ist die EU mit dabei?“
- ➔ Der Klimagipfel in Kopenhagen war ein Schock
- ➔ Auf der Suche nach Antworten: Seit September 2010 wird eine intensive Diskussion über den Umgang mit den BRIC-Staaten (besonders China und Indien), Rohstoffsicherung etc. geführt

Eine Angst wird formuliert nicht nur in Brüssel 2



- Die offizielle Rezeptur dagegen: Europa muss einheitlicher handeln
- Gefordert wird „geballte Macht Europas gegen China“

Mehrere Fragen:

- Wenn Europa ins Hintertreffen geräte, ist dann verstärkte Machtpolitik angesagt?
- Wichtig auch: Ist Europa wirklich so schwach – oder soll die Gelegenheit genutzt werden, um die Zentralisierung und Reduzierung des Einflusses der Nationalstaaten zu reduzieren?

Europa – Asien: Ein Blick zurück



- Europas koloniale Vergangenheit hat immer noch Folgen – in Asien wie bei uns
- 60er Jahre: Diskussion über japanische Herausforderung – alles schon gehört?
- 1978: Beginn des EU-ASEAN-Dialogs, 1980 offizielles Kooperationsabkommen
- Europa Beobachter beim „ASEAN Regional Forum“
- 90er: Kontroverse über „asiatische Werte“
- Das „pazifische Jahrhundert“ vor der Tür
- Die Asienkrise 1997/98 – Der Stopp ist vorübergehend



ASEM: Veränderter Blick auf Asien

- Juli 1994 neue Asienstrategie der EU (nach Deutschland) – Japan wichtigster Partner
- ASEM wird 1996 auf Initiative Singapurs gegründet
- Beide Seiten hofften, dadurch ein Gegengewicht gegen die USA zu schaffen - den fehlenden Link im Dreieck zu schließen.
- Mit der Einbeziehung Chinas, Japans und Koreas wurde der ASEAN-Rahmen durchbrochen.
- Strategiepapiere regelmäßig aktualisiert und länderbezogen konkretisiert



Ziele, Motive und Interessen

Das Auswärtige Amt hat das Wort

- Engagement im politischen und im Sicherheitsbereich;
- Handel und Investitionsbeziehungen in beide Richtungen;
- Reduzierung der Armut in der Region;
- Stärkung der Zivilgesellschaft im Hinblick auf die Verbreitung von Demokratie ...;
- Schaffung von Partnerschaften bezüglich globaler Themen und
- Steigerung des gegenseitigen Bewusstseins und der Anerkennung.



Ziele, Motive und Interessen

Welche Interessen stehen im Vordergrund:

- ➔ Absatzmärkte, Ressourcensicherung Öffnung und Liberalisierung der Märkte (WTO, FTAs), Schutz europäischer Unternehmen
- ➔ Keine Militärmacht – Soft power
- ➔ Durchsetzung europäischer Werte durch politischen Dialog – Systemwandel
- ➔ Entwicklungshilfe: 2007-2013 mehr als 5 Mrd.

Mit der Global Europe Strategie wurde diese „neoliberale Ausrichtung“ verstärkt.

Kritik des AEPF: Im Zweifel werden Soziales, Umwelt und Menschenrechte geopfert



China rückt ins Zentrum

- Seit Beginn der 90er Jahre rückt China immer stärker ins Zentrum
- Hauptantrieb ist die durch den chinesischen Reformprozess verfolgte Weltmarktintegration
- China wurde zur Werkbank auch für europäische Produkte
- Zunehmend investierten europäische Unternehmen, um Marktzugang zu erreichen
- China tritt auch zurück auf die politische Weltbühne
- Indien als Gegenspieler gegen China?



Außenhandel der EU27 mit Asien

- Tabelle zeigt die wachsende Bedeutung Asiens und relative Bedeutung einiger Länder
- Rapider Anstieg der Bedeutung Chinas

| | 2007 | 2008 | 2009 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---|--------|-------|-------|--------|-------|-------|
| | Import | | | Export | | |
| Asien | 41,8% | 40,2% | 41,9% | 30,1% | 30,0% | 32,7% |
| Asian ASEM | 32,3% | 30,4% | 33,3% | 18,4% | 18,1% | 20,2% |
| China | 16,2% | 15,8% | 17,8% | 5,8% | 6,0% | 7,5% |
| Japan | 5,5% | 4,8% | 4,7% | 3,5% | 3,2% | 3,3% |
| Indien | 1,9% | 1,9% | 2,1% | 2,4% | 2,4% | 2,5% |
| Quelle: European Commission, Trade Statistics | | | | | | |
| Asien einschließlich Naher Osten | | | | | | |

Gemischte Reaktionen



- ➔ China und nicht Asien dominiert die öffentliche Wahrnehmung
- ➔ China ist in Europa angekommen – wenn auch das Ausmaß übertrieben wird (Investitionen, Kredite)
- ➔ Reaktion auf Bedeutung Asiens gemischt
 - Euphorie wegen wirtschaftlicher Chancen
 - Besorgnis vor wachsender Konkurrenz
 - Angst vor Bedeutungsverlust
 - Besorgnis und Ängste nehmen zu

Und wie geht es weiter?



- ➔ Ängste vor China (und Indien) auch bei kleineren asiatischen Ländern
- ➔ Ob Dèja Vu – weiterer Aufstieg nicht linear
- ➔ EU verfolgt weiter die Politik, die in die Krise geführt hat
- ➔ Offiziell wird am Credo des Freihandels festgehalten, gleichzeitig mehrten sich in Europa Forderungen nach Protektionismus
- ➔ zentrale Rolle bei der Ressourcen-Sicherung – als Lieferant oder Konkurrent
- ➔ NRO müssen eine Vision entwickeln, wie diese Beziehungen so gestaltet werden, dass sie Frieden, Umwelt, Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit dienen



Vielen Dank